

Unten. Ein weiß bekleideter mit Lorbeern gekrönter Mann hält in der einen Hand ein kupfernes Becken, und in der andern eine Kanne von gleicher Farbe.

TAB. XLVII.

Oben. Herkules bringt auf seinen Schultern das erymantische Schwein seinem Bruder Eurystheus; der sich aus Furcht in ein ehernes Faß verbirgt. (s)

Unten. Zween nackte Athleten, einer ist mit dem Fechtriemen (Caestus) bewaffnet, der andere übet sich mit einer kleinen Wurfscheibe (Discus). Ein weißblaugekleideter Jüngling giehet Del in ein kupfernes Gefäß, das auf drey Füßen ruhet.

TAB. XLVIII.

Oben. Vielleicht ist hier Herkules vorgestellt, der durch die Minerva von einer Gattung Raserey befreyet wurde.

Unten. Ist ein Sujet das nicht wohl zu errathen ist.

TAB. XLIX.

Oben. Zwischen zween Amorinen trägt Psyche ein Kästchen, von welchem ich keine Bedeutung weiß.

Unten. Hier trägt sie in der einen Hand eine Schale und in der andern das Gefäß, in welchem sie der Venus aus dem Höllenflusse Coctus Wasser holen mußte, wozu ihr der Adler des Jupiters verhalf. (t) *Protinus arreptam completamque urnulam optimi louis regalis ales illa festinanter, libratisque pinnarum nutantium molibus, inter genas saeuientium dentium, & trifulca vibramina draconum, remigium dextra laeuaque porrigens, volentes aquas, & ut abiret innoxius praemanentes, excipit: commentusque ob iussum Veneris petere, eique se praeministrare, quare paullo facilius adeundi fuit copia. Sic acceptam cum gaudio plenam urnulam Psyche Veneri citata retulit.*

TAB. L.

An diesen runden Brustbildern sind die Einfassungen hellgelb; dunkler aber die äußern Felder; die innern, worauf die Figuren gemalt zu sehen, sind blau. Sie wurden 1760. in einem Zimmer gefunden, dessen Mauern gelb waren. Diese runde Malereyen waren in einer Höhe von sechs Palmen rings herum. Der Streifen in der Mitte, der ganz ist, enthält die sieben Planeten, nach der Ordnung der Tage in der Woche. 1. Saturnus, gelb gekleidet, mit einer Mütze von gleicher Farbe. 2. Apollo, oder die Sonne mit einer Peitsche, roth gekleidet. 3. Diana, Kleidung weiß. 4. Mars. 5. Merkur. 6. Jupiter, dunkelroth. 7. Venus, ihr Kleid ist weiß schillernd.

In den zwey obern Fragmenten ist 1. ein entblößtes Frauenzimmer mit einem Fruchthorne; und ein Faun oder junger Pan. 2. Paris, grün gekleidet, mit einem Beile, und Bacchus mit dem Thyrsusstabe.

Die unterste Reihe bestehet aus vier Fragmenten. 1. Ein grün gekleidetes Frauenzimmer mit dem Fruchthorne und einer Schale; ein Jüngling (vielleicht Triptolemus) mit einem Rechen, dessen Gewand gelb ist, so wie auch an der folgenden bejahrten Matrone, die sich einhüllet. Es mögen diese drey Figuren Sommer, Herbst und Winter vorstellen. 2. Diana. 3. Jupiter gelb gekleidet, und Venus mit einer Juwelenkrone. 4. Ein junger Bacchus.

TAB. LI.

Diese fünf Figuren sind im weißen Felde. Es sind gottesdienstliche Personen in langen weißen Kleidern, über diese aber tragen sie eine engere Kleidung mit weiten Ärmeln, die nur bis an die Hälfte des Oberarms reichen. Solche Kleider mit gestumpften Ärmeln hießen *Kολοβια*. (u) Die goldfarbenen Kopfsdecken sind tulbanartig geschlungen, vorne ist ein Federbusch, oder so etwas. Die erste Figur ist eine
Weibse

(s) Diod. Sic. L. IV. cap. 12. p. 153.

(t) *Apul. Metamorph. L. VI. p. 179. edit. Elmenhorst.*

(u) *Salmas. ad Tertull. de pallio, p. 85.*